Aus Alberta

Frau findet beim Nachhausekommen ihr Heim verbrannt.

Edmonton, 18. April. — Frau Helena Cominsky, eine Oesterreicherin, fand, von ihrer Arbeit nach Hause kommend ihr Heim als eine Brandstätte vor. Die verzweifelte Frau dachte, daß ihre kleinen Kinder, Alex, Bill, Olga und Paul im Feuer umgekommen sind, da sie dieselben zuhause zurückgelassen hatte und war dann getröstet, als es sich herausstellte, daß Nachbarn die Kinder aus dem brennenden Hause gerettet haben und sie wohlgeborgen bei Frau F. Hutton, 66te Straße, sich befanden.

Fred W. Ingold, ein ehemaliger Soldat, war der tapfere Retter der vier Kinder von Frau Cominsky, deren Bretterhütte in ihrer Abwesenheit verbrannte. Er hatte, auf einer Straßenbahn fahrend, Rauch aus dem kleinen Häuschen bemerkt, sprang, kurz entschlossen, aus der Straßenbahn heraus und eilte in das brennende Haus, wo die kleinen Kinder, starr vor Schreck, unbedingt den Flammentod erlitten hätten, wenn nicht in letzter Minute der tapfere Retter erschienen wäre. Die Schreie der Kinder waren über den ganzen Block zu hören. Die Belohnung des tapferen Mannes wurde dem Stadtrat empfohlen.

Deutsche Einwanderer kommen nach Edmonton.

Edmonton, 17. April. — Deutsche Einwanderer kamen unter der Leitung von Pastor C. Dies in den Distrikt von Edmonton. In letzter Woche kamen unter der Fürsorge des Lutheran Immigration Board, 12 Familien, etwa 50 Seelen, hier an und noch weitere 35 ledige junge Leute werden erwartet; sie werden noch in dieser Woche ankommen.

Kind erstickt an Gummiband.

Edmonton, 19. April. — Das kleine Kind von Frau John Narkowsky, 18445 116Straße, erstickte, als es 9 Zoll Gummiband verschluckt hatte, während die Mutter ihrem Manne zusah, als er die Pferde einspannte.

$30,000 Verlust durch Feuer.

Edmonton, 19. April. — Die Lumber Yard der W. H. Clark Co. Ltd., wurde durch ein Feuer, dessen Ursache unbekannt ist, vollkommen zerstört, wodurch ein Verlust von $30,000 entstanden ist. Chief Dutton und seine Feuerwehrleute kämpften hartnäckig für 2 Stunden mit den Flammen, um die angrenzenden Gebäude dem Verbrennen zu schützen, was ihnen auch gelang. Das verbrannte Gebäude und die Yard sind durch Versicherung gedeckt.

Trapper gehen mit Flugzeugen nach Norden.

McMurray, 18. April. — Zwei Fairchild Aeroplane der Dominion Exploration Co., kamen hier aus Fitzgerald an. Einige Trapper werden auf diese Weise nach ihren Wohnorten gebracht werden. Die Aeroplane werden ihren Flug in Lapas beendigen.

Regierung von Alberta will fünf Gebäude für Irrsinnige bauen.

Die Regierung von Alberta bemüht sich, den Geisteskranken der Provinz einige neue Gebäude zu bauen, welche noch in diesem Jahr fertig werden sollen. Die Anlagen in The Oliver, Ponoka und Red Deer sollen alle vergrößert werden. In der Legislatur wurde zu diesem Zwecke für Ponoka und Oliver etwa $480,000 bewilligt.

Zwischen zwei Kohlenwagen zerdrückt

Edmonton, 18. April. — George Charles Clark wurde in den Foothill Colleries durch zwei Kohlenwagen erdrückt, zwischen welche er geriet. Er wurde nach dem Alexandra Hospital gebracht, und man fürchtet, daß sein Rückgrat gebrochen ist. Sein Zustand ist besorgnis erregend.

Tausende von Männern warten auf Saisonarbeit.

Edmonton, 18. April. — Etwa 2000 bis 3000 Männer warten hier in Edmonton sehnsüchtig auf den Frühling, welcher Arbeit bringen soll. Viele von diese Leuten haben den Winter als Besucher der „Brotlinie" zugebracht, und das ist gewiß eine peinliche Situation. Die Brotlinie ist nun geschlossen. Es ist eine ziemlich schwierige Frage, ob auch die vielen Wartenden mit der nötigen Arbeit versorgt werden können.

Ontario

Zwei ehemalige Minister der Einwanderung sterben binnen 24 Stunden.

Ottawa, 18. April. — Zwei frühere Minister von Canadas Einwanderungs-Ministerium starben binnen 24 Stunden.

Sir Clifford Sifton, welcher dem Einwanderungs-Department während der Laurier-Regierung vorstand, fiel am Mittwoch, den 17. April, in New York tot zu Boden, da ihn ein Herzschlag getroffen hatte. Seine tätige Einwanderungspolitik hatte einen großen Zuzug von Ansiedlern nach Canada zur Folge und half der Entwicklung der Prärieprovinzen bedeutend voran.

Hon. Dr. W. Edwards, welcher während der Meighen-Administration Minister der Einwanderung war, starb am Donnerstag, den 18. April, plötzlich in Ottawa. Wenn er auch nur für wenige Monate das Portefeuille gehalten hatte, so hatte er doch stets im Interesse der Einwanderung gearbeitet, besonders bevorzugte letzterer Ansiedler britischer Abstammung.

Neue Opfer des giftigen Bazillus.

Toronto, 20. April. — William Strachman, 17 Jahre alt, ein Mitglied der „Visiting Australians"-Gesellschaft, starb auch am Streptococus-Bazillus, wie Dr. Bell, Gesundheitsminister für Ontario, festgestellt hat. In Thorndale, Ont., liegt der 6jährige Sohn von Robert Semple, George, im Sterben, ebenfalls von der mysteriösen Krankheit ergriffen. Er befindet sich im St. Josephs-Hospital in London, Ont., und ist das zweite Kind in drei Tagen, das durch den vergiftenden Bazillus erkrankt ist.

Auf mysteriöse Weise ertrunken.

Toronto, 21. April. — Georg Hendry aus Toronto, welcher aus seinem Heim auf mysteriöse Weise verschwunden ist, wurde als Leiche im Grenadierpond aufgefunden. Der Tod ist durch Ertrinken eingetreten.

Quebec

Canadian National Eisenbahnen fördern die Erhaltung des Fischreichtums.

Um der Erhaltung von Fischen in den Gewässern der Provinz Quebec behilflich zu sein, wurde eine Vereinbarung zwischen den Canadischen National Eisenbahnen und L. A. Richards, dem Deputy Minister der Minen und Fischereien, getroffen, wonach sich die C. N. R. für kostenlosen Versand von Fischbrut aus den Provinz-Regierungs-Brutanstalten nach Orten in der Provinz verpflichtet hat.

Zur Zeit sind vier solche Fischbrutplätze oder Hatcheries der Provinzialregierung in Tätigkeit: in St. Alexis des Mots, Lac Tremblandt, Gaspé und Baldwins Hills. Man bemüht sich, die Erhaltung der geflockten Forelle (speckled trout) und der Lachsforelle in diesen Brutplätzen zu sichern und später noch andere Fischarten einzuführen und zu erhalten.

Krieg gegen die gefiederten Belästiger.

Der Krieg gegen die Krähen und Elstern wurde vom Dept. of Railways, Labor und Industries wieder erklärt, da man im Vorjahre bei diesem Wettbewerb solch guten Erfolg erzielt hat.

In leicht geänderter Form wird der Wettbewerb der Vogeljäger wieder eingesetzt, berichtet Hon. George Spence, der Minister des Departements. Farmer, Viehzüchter und Sportleute sind damit einverstanden.

In 1929 wird der Wettbewerb für mehr als 1,000 Barpreise in 3 Sektionen eingeteilt, die eine offen für einzelne Personen, die zweite für Schulen und die dritte für Wildclubs, Landwirtschaftliche und Viehzüchter-Gesellschaften, sowie andere derartige Organisationen.

Das allgemeine Interesse für diese Sache beweist der Wettbewerb in 1928, welcher 4,300 Wettbewerber einbrachte. Etwa 232,976 Krähen und Elstern haben in diesem Kriege ihr Leben eingebüßt, sowohl wie 681,716 Eier sind zerstört worden, was ja wieder fast ebenso viele Vögel ausgemacht haben würde.

Der Schaden, den Krähen und Elstern anrichten, besteht meist in der Zerstörung von Eiern der mehr nützlichen Vögel, welche unsere Insekten vertilgen. Jeder, dem das Wohl dieser Vögel am Herzen liegt, wird sich im Krieg gegen die schwarzen und schwarz-weißen Belästiger beteiligen.

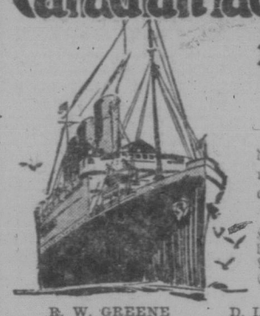
Verlangt diese Freie Probe gegen Gallstein

Leber- und Magenbeschwerden.

Warum an Gallenstein, Leberkolik, brennenden Schmerzen in den rechtsseitigen Rippen, Schlottisstuhl, Fieber u. Magenbeschwerden leiden, wenn Ihr mit Dr. Hildebrands Gallenstein- u. Leberkapseln geheilt werden könnt? Schreibt heute noch um die Freie Probe und seid erlöst. Ihr könnt eine Operation verhindern — Euer Leben retten. Schickt kein Geld; nur Namen und Adresse —

keine Verpflichtung — an: Dr. Hildebrand's Laboratory, 155 N. Union Ave., Chicago, Ill. Dept. 485. U. S. A.

Canadian Pacific Steamships



Jetzt ist die beste Gelegenheit

Ihre Familie und nahe Verwandte nach Canada kommen zu lassen.

Schiffskarten von allen europäischen Ländern zu niedrigen Raten. Ueberlassen Sie uns die Besorgung der notwendigen Eideserklärungen und Einreiseerlaubnisse.

Pässe für Passagiere, die nach der Alten Heimat reisen. Reguläre Fahrten von Hamburg, Antwerpen und Cherbourg. Um volle Auskunft wende man sich an den nächsten C. P. R.-Agenten oder schreibe direkt an:

R. W. GREENE, 106 A. C. P. R. Bldg., Edmonton, Alta.
D. I. LALKOW, 115 C. P. R. Bldg., Saskatoon, Sask.
J. RUDACHEK, 372 Main Str., Winnipeg, Man.

G. F. Schmidt, 372 Main Street, Winnipeg, Man.

— oder —

W. C. CASEY, General Agent, 372 Main Str., WINNIPEG, MAN.

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt.

:: Nah und Fern ::

Pheasant Hill-Konferenz der Luth. Kirche

Missouri Synode.

Aylesbury, Sask., 15. April. — Die Frühjahrsversammlungen der „Pheasant Hill"-Konferenz der evluth. Kirche, Missouri Synode, fanden statt in der Gnadengemeinde zu Regina vom 9. bis 11. April. Die Versammlungen wurden besucht von 9 Pastoren und zwei theologischen Studenten.

Am Dienstag Morgen nach der Eröffnung verlas Pastor Kahn von Neudorf eine Exegese über 1 Pet. 2 11—20. Am Nachmittag desselben Tages verlas Pastor Koslowsky von Diff eine englische Arbeit über „Women in the Apostolic Church". Die Stellung der Frauen in einer christlichen Gemeinde wurde ausführlich behandelt. Durch Beispiele der Stellung der Frauen in der apostolischen Zeit und durch Hinweis auf einige Schriftstellen, wie 1 Cor. 14 34 wurde die lutherische Lehre verteidigt, daß Frauen in der christlichen Kirche kein Recht haben, öffentlich in der Gemeinde zu predigen oder sonst in Versammlungen zu reden. Der Referent wies darauf hin, daß Frauen in der apostolischen Zeit eine große Rolle spielten, daß sie sich aber nur mit Dingen im Privatleben beschäftigten, wie Krankenpflegen, Kinderlehren usw. Am Dienstag Nachmittag wurden etliche Ansprachen gegeben von Repräsentanten der Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft. Die Redner waren J. B. Armour und E. Salter.

Am Dienstag Abend wurde ein Pastoralgottesdienst abgehalten, in dem auch das heilige Abendmahl den Pastoren ausgeteilt wurde. Der Beichtredner war Pastor W. Krahn von Neudorf und Pastoralprediger war Pastor W. Eißfeldt von Melville.

Am Mittwoch wurden Geschäftssachen behandelt. Am Abend wurden die Glieder der Konferenz von Herrn und Frau C. T. Wetzstein unterhalten.

Am Donnerstag Morgen verlas Pastor A. Schwab von Southey einen Aufsatz über Jugendarbeit. Hierin wurden Christenlehre, Sonntagsschule, Privatanmeldung, Jugendvereine und lutherische Schulen sehr gelobt als Institutionen, die einen guten Einfluß auf die Jugend haben. Der moderne Tanz wurde verworfen, weil dadurch die Ideale der Jugend herabgebracht werden. In der Morgensitzung wurde auch beschlossen, womöglich Kinderprogramme zur Jubiläumsfeier der Katechismen Luthers einzuüben.

Am Donnerstag Nachmittag wurde eine Arbeit des Präses Wetzstein vorgenommen über „Wie können wir ein höheres Interesse für die Gemeindeversammlungen in unseren Gliedern erregen." Drei Punkte wurden besonders hervorgebracht, um Interesse für Gemeindeversammlungen zu erregen:

1. Nicht durch gesetzliche Forderungen und Maßregeln, sondern durch evangelische Belehrung der Wichtigkeit der Versammlungen.

2. Hinweis auf den großen Segen der Versammlungen.

3. Daß die Versammlungen mit großer Sorgfalt abgehalten werden.

Zum Schluß wurden noch eine Anzahl Geschäftssachen behandelt. Eine Einladung, die nächste Konferenz in Indian Head abzuhalten, wurde angenommen.

Die Versammlungen wurden bei gewohnt von Pastoren C. T. Wetzstein, G. Weise, W. Krahn, A. Schwab, A. Poller (Vorsitzer), W. Eißfeldt, A. Koslowsky, W. Reiß, E. Stahlke (Sekretär). Studenten der Theologie: S. Meske und F. Scholz.

Der herzlichste Dank wird hiermit den Gliedern der Gnadengemeinde mitgeteilt, die für die Bewirtung der Pastoren gesorgt haben.

Achtungsvoll
Ernst H. Stahlke.

Prelate, Sask.

Nachruf.

Ich möchte meine lieben Freunde und Bekannten von dem Tode meines geliebten Bruders benachrichtigen, dem der liebe Gott die ewige Ruhe geben wolle.

Mein Bruder erkrankte am 13. März und mußte nach Ambros ins Hospital, um sich einer Operation wegen Blinddarmentzündung zu unterziehen. Es ging ihm ziemlich gut und er wurde besser, kam am 23. März nach Hause und fühlte sich ziemlich wohl. Am 29. März erkrankte er zum zweiten Mal und mußte unter heftigen Schmerzen wieder in das Ambrose-Hospital gebracht werden, wo er nach dreitägigem schweren Leiden sein Leben abschließen mußte. Er brachte sein Alter auf nicht ganz 24 Jahre, weniger 11 Tage. Er hinterließ eine junge Gattin und zwei holde kleine Mädchen, auch seine alte Mutter und mich, seinen einzigen Bruder, sowie drei Schwestern, die alle großes Leid um ihn tragen.

Die Beerdigung fand unter der Leitung des Hochw. Pater Nelz aus Prelate statt, und wir danken ihm für seine trostreichen Worte, besonders, da er die ganze Gemeinde bat, für den Verstorbenen zu beten. Mein Bruder war ein beliebter junger Mann, auch einer der Mitglieder des Kirchenchores, und allen fiel es schwer, ihn zu verlieren. Aber wir müssen sagen: „Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen."

Ja, auch die jungen Leute können da einsehen, daß der liebe Gott auch einen Jungen heimholt, er braucht es nur zu wollen und es kann geschehen.

Wir hatten viel Schnee und es wird eine späte Saat geben. Aber die meisten Farmer sind mit der Arbeit fertig, um ins Feld zu fahren.

Ein Leser des „Courier".
B. J. Bleile.

Saskatoon, Sask.

Saskatoon, 17. April.

Werter Schweizer! Da der Frühling so langsam in's Land zieht und alles sich anfängt zu rühren, so läßt auch unser Klub wieder etwas von sich hören.

Allen Klubmitgliedern sei mitgeteilt, daß unser Präsident, Herr Gottfried Streit, am 10. ds. Mts. nach dem Osten (Windsor) verreist ist. Da er gedenkt, sich dort niederzulassen, so hat er das Präsidium niedergelegt. An dieser Stelle sei ihm recht herzlich gedankt für die Mühe und Arbeit im Interesse unseres Klubs, und es darf zu seiner Ehre gesagt werden, daß er den Klub nicht nur erhalten, sondern auch vorwärts gebracht hat. Wir wünschen ihm, daß er im Osten das Glück findet, welches ihm im Westen nicht beschieden war.

Da letzten Winter sehr wenig Landsleute hier waren, so haben wir den auf Ende Februar vorgesehenen Tanzabend bis auf weiteres verschoben. Wir wollen hoffen, daß sich unsere Leute dieses Frühjahr wieder recht zahlreich in Saskatoon niederlassen, da die Arbeitsverhältnisse voraussichtlich ganz gut werden.

Jetzt noch ein Wort an unsere Schweizerfarmer. Gar oft hört man von Schweizerfarmern klagen, daß sie nichts vom Klub hören und sie haben uns diesbezüglich auch im „Nordwesten" aufmerksam gemacht. Es muß aber leider gesagt werden, daß unsere Farmer sich sehr wenig Mühe geben, den Klub, wie es's gehört, zu unterstützen. Wenn wir hier in Saskatoon Schweizerabende veranstalten, so sind die Farmer sehr bald gezählt, die sich einfinden. Daß sie die Berichte über die jeweiligen Veranstaltungen gerne lesen, das glauben auch wir. Wie können wir aber etwas Gediegenes veranstalten, wenn keine Leute dazu da sind? Daß der Farmer nicht immer fort kann, wann er will, wissen wir auch, aber wir wollen gerne hoffen, daß man sich in Zukunft ein bißchen mehr Mühe gibt, den Klub zu unterstützen. Wir können dann auch mehr von uns hören lassen. „Zwö Gsul zie gang me ewäg, wie nur eine." —

Mit Schweizergruß
Swiß Club of Canada,
Saskatchewan Branch,
Saskatoon, Sask.
Wolfizberg, Vizepräs.

VIKING DAIRY SEPARATOR

Wir haben eine Anzahl „Viking-Dairys", das sind Ausstattungen, die einen 375 Pf. Viking-Separator und eine gut konstruierte Buttermaschine enthalten. Preis — $60.00.

Dann haben wir etliche

Gebrauchte Viking Milch-Separatoren

von 375 Pfd. Stundenleistung, alt Modell, durchgearbeitet und in guter Ordnung. Alle mit neuen Trommeln.

Preise und Zahlungsbedingungen — mäßig.

CUSHMAN FARM EQUIPMENT COMPANY, Ltd.

288 Princess Str., Winnipeg, Man. David Huebert.

Krieg dem Raben und der Elster.

Drei Preiswettbewerbe (nicht die Bounties), zugänglich allen Einwohnern von Saskatchewan, für die Vernichtung von Raben, Elstern (Magpies) und deren Eiern.

Ueber 1,000 Barpreise.

Sehet die großen Plakate für Regeln und Einzelheiten des Wettbewerbs.

Hon. George Spence, Minister. Thos. M. Molloy, Deputy Minister.

KOPFSCHMERZEN

Kopfschmerzen mögen ein Dutzend verschiedene Ursachen haben, jedoch brauchen Sie nur eines zu tun, um sich Linderung zu verschaffen. Aspirin ist ein absolutes Gegenmittel gegen solche Schmerzen. Halten Sie es im Büro vorrätig. Haben Sie es im Hause zur Hand. Diejenigen, die zu häufigen Kopfschmerzen neigen, sollten Aspirin in der Taschenschachtel bei sich haben. Sie wissen nicht, wie Aspirin helfen kann, bis Sie es gegen Kopfschmerzen, Erkältung, Neuralgie u. s. w. gebraucht haben. — Es gibt Millionen von Leuten, die es jedes Jahr gebrauchen und dadurch schnelle, komplette Linderung finden. Und es bedrückt das Herz nicht.

Aspirin ist die in Canada registrierte Schutzmarke.

BAYER ASPIRIN

Versiegelte Angebote, adressiert an den Unterzeichneten, und markiert: „Tender for Federal Building, Saskatoon, Sask.", werden entgegengenommen bis 12 Uhr mittags (Daylight Saving), Mittwoch, den 15. Mai 1929, für die Errichtung des Federal-Gebäudes zu Saskatoon, Sask.

Pläne und Spezifikationen können besichtigt und Angebots-Formulare erhalten werden in den Büros des Chief-Architekten, Department of Public Works, Ottawa, vom Caretaker, Postamtgebäude, Saskatoon, Sask., dem Resident Architekten, Postamtgebäude, Regina, Sask., dem Resident Architekten, Customsgebäude, Winnipeg, Man., dem Resident Architekten, Assistant Receiver Generals-Gebäude, Calgary, Alta., vom Caretaker, Postamtgebäude, Vancouver, B. C., und in der Building Exchange, 615 Westpastings Str., Vancouver, B. C.

Blaudrucke können erhalten werden im Büro des Chief Architekten, Department of Public Works, wenn ein akzeptierter Scheck für $50.00, zahlbar an den Minister of Public Works, eingesandt wird. Dieser Scheck wird wieder zurückgesandt, wenn der beabsichtigende Angebotsteller ein reguläres Angebot einsendet.

Angebote werden nicht beachtet, wenn sie nicht auf den Formularen eingesandt werden, die vom Department geliefert werden und in welchen die Bedingungen angegeben sind.

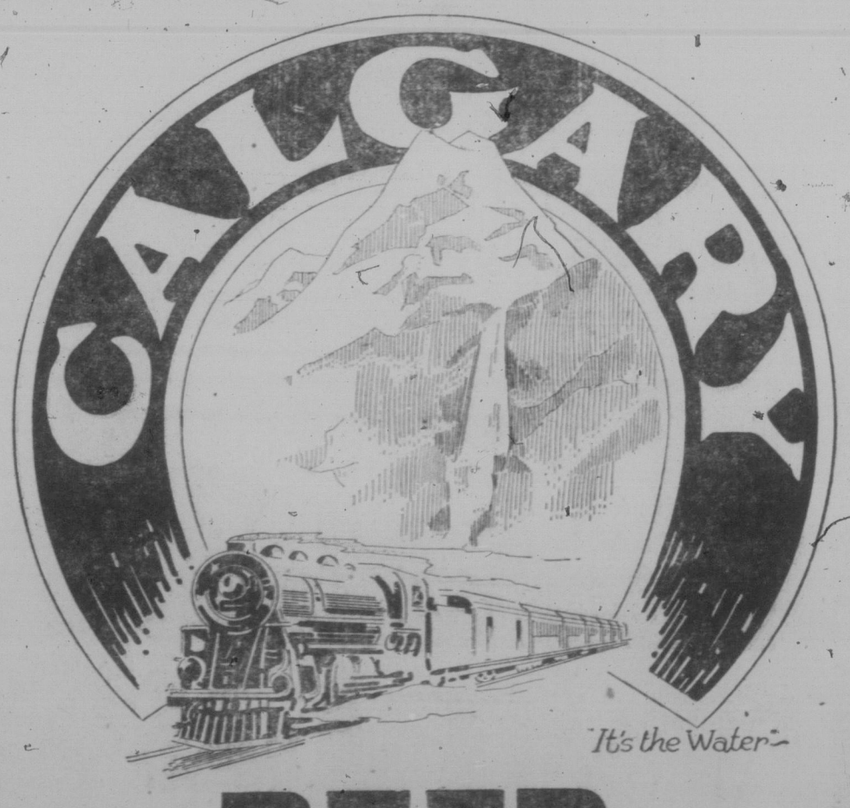
Ein jedes Angebot muß begleitet sein von einem akzeptierten Scheck an eine gechartete Bank, zahlbar auf die Anweisung des Minister of Public Works, gleich zehn Prozent des Kontraktbetrages. Bonds der Dominion of Canada oder Bonds der Canadian National Railway Company werden als Sicherheit angenommen, oder auch Bonds und Scheck, wenn eine ungleiche Summe in Frage kommt.

Auf Befehl:
E. L. O'Brien,
Sekretär.

Department of Public Works,
Ottawa, 12. April 1929.

— New York ist jetzt im Besitz eines Wolkenkratzers, der ausschließlich zur Verschönerung unserer Damenwelt errichtet worden ist. „Der größte Beauty Parlor der Welt" heißt das Gebäude, das an der 5. Avenue gelegen ist und $1,250,000 gekostet hat.

CALGARY



It's the Water

BEER

EXPORT LAGER

"The Beer with a Reputation"

Rushing through mountain gorges—right into the brewing tanks—comes the clear, sparkling water that gives this popular beverage its pure, invigorating tang.

806